

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberants-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 36 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Infectionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 130.

Samstag den 2. November

1878.

Bekanntmachungen.  
Schorndorf.

## Aufnahme in das Bezirkskrankenhaus.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß bloß solche kranke Personen Aufnahme in dem hiesigen Bezirkskrankenhaus finden können, welche sich darüber ausweisen, daß sie Mitglied der Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Diensthöten, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter sind, oder daß die Kosten der Verpflegung im Bezirkskrankenhaus von ihnen selbst bestritten werden können oder von der Ortsarmenbehörde ihres seitherigen Aufenthaltsorts getragen werden.  
Den 1. Novbr. 1878.

R. Oberamt  
Baum.

## Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Diensthöten, Fabrikarbeiter & Gewerbegehilfen.

1) Nach der Rechnung pro 1877/78 sind von den Mitgliedern der erwähnten Casse zusammen	933 M. 90 S.
Jahresbeiträge erhoben worden.	
2) Für Verpflegungskosten erkrankter Mitglieder wurden pro 1877/78	841 M. 38 S.
aufgewendet.	
3) Betragen haben im Rechnungs-Jahr 1877/78 die gesammten	
Einnahmen	1022 M. 73 S.
Ausgaben	1250 M. 39 S.
4) Der Jahresbeitrag beträgt vom 1. Januar 1879 an	
für männliche Mitglieder	2 M.
„ weibliche Mitglieder	1 M. 60 S.
Den 30. Octbr. 1878.	

R. Oberamt  
Baum.

maligen Medizinern eines derselben ist betitelt: „Briefe des Dr. F. Freund, 1720 lateinisch geschrieben an Dr. Mead über die Bürgemittel im Pockenfeber, Rotterdam“; ein zweites: Das allgemeine Lötten der Pockenkranken im vorigen Jahrhundert durch die Chirurgen mit Auszug aus einem, 1730 erschienenen Schriftchen des Prof. Dr. Lüder, betreffend „Gründliche Anleitung zu einer glücklichen Blatternkur“, worin hauptsächlich tüchtiges Aderlassen und Brechmitteln empfohlen sind, damit das schlechte Gedächtnis heraus laufe! Herr Dr. Dittmann will damit beweisen, daß die große Sterblichkeit unter den Pockenkranken im vorigen Jahrhundert nicht in der verschrienen Gefährlichkeit der Krankheit selbst und in dem Angeimpftsein à la Dr. Jenner mit Kuhpockengift liege, sondern größtentheils in der unsinnigen damaligen medizinischen Behandlung mit Aderlaß, Brechmittel zc. bei geschlossenen Fenstern, dicken Federbetten, heißen Getränken, wie auch in der damals üblichen Schußimpfung mit menschlichem Blatterngift, welche Manipulation Inoculation genannt wird, die heutigen Tags streng verboten ist

(Zur Warnung.) Ein Postsekretär, welcher in dem Baseler-Ostender Schnellzug die Bahnpost Straßburg-Metz-Luxemburg begleitete, fühlte sich nach einer zurückgelegten kurzen Strecke plötzlich unwohl. Er riß in Folge dessen, um frische Luft athmen zu können, alle Fenster auf. Es half nichts, sein Unwohlsein nahm zu, bis er schließlich, wie ein vollständig Berauschter, vor dem Briefortirspinde herumtaumelte. Die Ursache der Betäubung blieb dem sonst so nüchternen und gewissenhaften Beamten unerklärlich. Er durchsuchte deshalb alle Fächer und fand in einem derselben ungefähr dreißig Hopfenmüster, die einen starken, betäubenden Geruch verbreiteten. Der Postschaffner mußte sofort diese Waare in einem Sack verpacken und denselben in die entlegenste Ecke des Postraumes tragen. Nachdem alsdann der Betäubte frische Luft geschöpft und sich gestärkt hatte, trat allmählich wieder Besserung ein. — Um solche Vorkommnisse zu vermeiden, dürfte es für das Publikum besser sein, derartige Hopfenmüster, die mit der Post Beförderung erhalten, nur in starkes Packpapier verwahrt zur Auflieferung zu bringen.

(Die verhängnisvolle Patronentasche.) Dem „Schweizerboten“ wird in Wöllinswyl geschrieben: Zu Anfang der vierziger Jahre stellte unsere Gemeinde der Landesmiliz einen Bürger, der von einem unbekanntem Feldzug außer dem martialischen Schnurrbart auch eine Patronentasche heimbrachte. Derselbe Patronentasche hatte wie alle Patronentaschen ihrer Zeit hinten ein kleines Behälterchen für den Schraubenzieher. Der Mann war ein arbeitsamer genialer Kopf und verdiente mehr als er brauchte, ohne es an die große Glocke zu hängen. Der geheime Schatz, bestimmt für schlimmere Tage, mehte sich zusehends, und um durch dessen verlockenden Klang seine Existenz nicht zu verrathen, wurde der Metallvorrath von Zeit zu Zeit gegen Banknoten eingewechselt. Und wo hätte es für diese wohl ein sichereres Plätzchen gegeben, als im Schraubenzieherbehälterchen seiner Patronentasche, die so unbeachtet droben im Dachstuhlgebälge hing? Als nun die allgemeine Geschäftskrisis auch unserm Krösus zunähe kam, erinnerte er sich der Patronentasche. In seinem Gedächtniß hat er namhafte Einlagen gebucht, eilt freudig die Treppen hinauf und — fort ist sie. Die Hausgenossen, zur Rede gestellt, wissen keinen Bescheid; nur sein vieljähriger Körbergeselle, nun Geschäfts-Associé, erinnert sich, unlängst den Lederbeutel bei eidgenössischen Kriegstrophäen, der er weder realen noch antiquarischen Werth beimaß, abgetrennt und zu einem „Kneupläß“ verwendet zu haben; der unbrauchbare Rest — natürlich mit Einschluß der Banknoten und „all“ dem Schmerz und all' der Luft! — flog durch's Fenster in den Dorfbach, wo ihn keine Zaubersformel mehr zu heben vermag. Merke: Wenn du Geld hast, leg's in die Ersparnißkassette, nicht in die Patronentasche!

### Die Hammerschläge Luthers zu Wittenberg.

Den 31. October 1517.

Sie klingen noch aus alten Zeiten herüber uns an Herz und Ohr, Die Hammerschläge, die geweihten, womit an's hohe Kirchenthor

Martinus einst zu Gottes Ehre die Säge schlug in Geistesmacht, die schnell des Ablaß falsche Lehre im deutschen Land zu Fall gebracht.

Ein Schlag war's auf des Papstes Krone, wiewohl der Rösch es nicht gekant; Ein Schlag war's der dem Gottessohne den Weg bei Tausenden gekant;

Ein Schlag, der an der Kirche Thoren zum lauern Gottesworte rief, daß, unter Sägungen verloren, still vor der Menschenaugen schlief.

Schlag an, Martine! — Noch bis heute bedarf dein Volk dein Mahnungswort, Daß es nicht, falschen Trostes Deute, verliere seinen ew'gen Hort.

Thut Buße! Durch das ganze Leben soll ziehen noch dein scharfer Ton, wenn anders über uns soll schweben die Hulb des Herrn vom Himmelschtron.

Ach ja! Wir haben fast zu lange mit unsrer schweren Schuld geschertz. Wem ward ob seinen Sünden bange? wen hat die eigne Lust geschmerzt?

Und schreckte uns im eiteln Leben einmal empor des Höchsten Born: wir haben's led' uns selbst vergeben begehrten nicht der Gnade Born.

Schlag an! — Wenn wir vor Gottes Augen als Sünder stehen arm und bloß, Da kann das rothe Gold nicht taugen, daß wir der Hölle würden los.

Doch wo das ernste Wort der Buße im tiefsten Herzen wiederhallt, naht uns mit süßem Friedensgruße des Heilands himmlische Gestalt.

Drum, wenn mit mächtigen Hammerschlägen Gott selbst an unsre Herzen dringt, Daß wir es kundlich still erwägen, wie Sünde stets nur Jammer bringt,

So klopfen wir an Gottes Herzen in Buße an und tiefer Neu, wir flehen, daß in unsre Schmerzen Er sende Seine Hulb und Treu.

Schlag an! — Wie dort voll Kraft Johannes die Leute wies auf Gottes Lamm, Damit sie, los des Sündenbannes, auflebten an des Kreuzes Stamm,

So scholl dein Ruf der freien Gnade einst lebenswarm von Ohr zu Ohr, und nach weist er auf richtigem Pfade die Herzen uns zu Gott empor.

Ja dieser Lutherton erschalle belebend durch das Volk des Herrn, Daß es, von Gott gefreiet, walle in Seines Wortes Schranken gern; Daß es in Jesu Christi Schutze, Der es mit Seinem Geist berührt, dem alten Feind der Seelen truge, der Macht und List zu Felde führt.

Nimm nicht von uns, Herr, Deine Lehre, die Du den Vätern gnädig gabst, Dein Du uns schenkst zum Kampfe die Wehre, Dein Du uns Friedenskinder labst.

Laß seiner deine Knechte rufen: thut Buße, denn der Herr ist nah! und sende von des Thrones Stufen Dein Friedenswort: der Herr ist da!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Schorndorf.**  
Zur Unterhaltung der Bahn und Wege bedarf das Bauamt für das Jahr 1879 nachstehend verzeichnete Quantitäten Steinmaterial mit Lieferungs-Termin 1. Juli 1879 und unter den bekannten Bedingungen der Vorjahre.

**A. Für das Bauamt Aalen.**  
Remskies auf eine der Stationen Ulberhausen-Lorch geliefert und in die Eisenbahnwagen verladen 660 cbm.

**B. Für das Bauamt Schorndorf.**  
Auf eine Station des Bauamtsbezirks geliefert:  
Remskies 1950 cbm.  
Remskand 40 cbm.

Harde blaue Kalksteine des Bias- oder Muschelkalks oder auch harde Kiesel-sandsteine (Kleins) und zwar Brocken zu:  
Eiderungen 190 cbm.  
Kleingelschlag 80 cbm.

Lieferanten wollen ihre Offerte versiegelt und portofrei bis längstens Dienstag den 5. November d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten.  
Schorndorf, 25. Oktober 1878.

R. C. Betr.-Bauamt.  
Wundt.

Revier Hohengehren.  
Holzhauerlohn-Afford.

am Dienstag den 5. November  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhause in Hohengehren.

Schorndorf.  
Aus der Kapl'schen Stipendien-Verwaltung sind bis Martini

**430 Mark**  
auszuliefern gegen gesetzliche Sicherheit von Stadtpflege **Neug.**

## Revier Hohengehren. Neisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. November aus Haibensain 53 Looie ungebundenes buchenees, bütenes und forgenes Neisach auf Haufen, geschätzt zu 1800 Wellen. Um 2 Uhr auf dem Schlichter Weg im Haibensrain.

Schorndorf.

## Alker-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Gottlieb Schlotterbeck's Wittve von hier, kommt am

Montag den 4. November  
Nachmittags 2 Uhr

8 Nr 99 Nr. Alker unter der Straße neben Georg Schübele und Johann Friedrich Busch

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 1. November 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Bärenbachhof.
Gemeinverbands Unterurbach.
Gerichtsbezirks Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.



Das zur Gantmasse des Johann Georg Eberwein gew. Bauers auf dem Bärenbachhof gehörige Gut bestehend in der Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer und einem Ausbingshäuschen;

4 ha 95 a 10 qm Feldgütern, in Nr. 102 und 106 dieses Blattes näher beschreiben, gemeinderäthlich taxirt zu 7800 M. und angekauft zu 6500 M. wird in Folge eines Nachgebots von 150 M. am

Mittwoch den 13. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Rathszimmer zu Unterurbach im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum 2. und letztenmal zum Verkaufe gebracht. Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen eingeladen. Schorndorf, den 19. Oktober 1878. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Beutelsbach.
Liegenschafts-Verkauf.

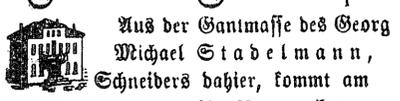
Aus der Gantmasse des Jakob Wolf, Math. S., Weingärtners dahier, kommt in Folge eines Nachgebots sämtliche vorhandene, zu 1505 M. angeschlagene und 1043 M. angebotene Liegenschaft, wie sie in Nr. 97 dieses Blattes näher beschrieben ist, am

Montag den 18. November Morgens 9 Uhr in hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Bürgen und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 24. Oktober 1878. R. Amtsnotariat. Weinland.

Schorndorf.
Guts-Verkauf oder Verpachtung.

Aus der Erbmasse der verstorbenen Ehefrau des Wilhelm Desterlen von hier, kommt am Montag den 4. November Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause ein Acker, 30 Ar 98 Meter im Hegnau, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Sollte ein befriedigendes Verkaufsergebnis nicht erzielt werden, so findet eine Verpachtung des Grundstücks statt. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 1. November 1878. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Georg Michael Stadelmann, Schneiders dahier, kommt am Montag den 11. November Nachmittags 1 Uhr sein bestehender Wohnhausantheil, bestehend in 2/3 an

1 Ar 6 Mtr. einem Stock. Wohnhaus und Scheuer in der Kirchgasse, mit Einfahrt und gewölbtem Keller, neben der Kirchgasse und Friedrich Walch, Metzger, angeschlagen zu 3000 M. auf dem hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 22. Oktober 1878. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.
Güter-Verkauf und Verpachtung.

Frau Christiane Böhringer, Dekonomen Wittve dahier, hat sich entschlossen, nachstehende Grundstücke am nächsten Montag den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause im Wege des öffentlichen Aufstreichs theils zu verkaufen, theils von Martini d. J. an auf 3 Jahre zu verpachten, und zwar:

- 3 Ar 9 Mtr. Land am Schlichterweg
9 Ar 74 Mtr. Acker im Ziegelfeld
33 Ar 48 Mtr. Acker in der oberen Straße.

Die Hälfte an:
33 Ar 41 Mtr. Acker im unteren Roth
29 Ar 55 Mtr. Wiesen im Ramsbach.
Zu verpachten:
57 Ar 48 Mtr. Baumacker im Hungerbühl
12 Ar 89 Mtr. Acker daselbst
29 Ar 32 Mtr. Acker im Schenenurban
31 Ar 93 Mtr. Acker im Scheuenobel
41 Ar 29 Mtr. Acker und Wiesen im untern Roth.

Die Hälfte an:
33 Ar 41 Mtr. Acker daselbst
27 Ar 7 Mtr. Wiesen auf der Erten
26 Ar 5 Mtr. Wiesen im Nischenbach
40 Ar 89 Mtr. desgl. daselbst
25 Ar 88 Mtr. dio. daselbst
13 Ar 17 Mtr. Wiesen im Sonnenberg.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 31. Oktober 1878. Rathschreibererei.

Schorndorf.
Für die nächsten fünf Holztage sind die zwischen dem Ebersbacher- und Herrschaftsweg gelegenen Stadtwaldungen für die Legehölzjettelbestücker geöffnet, alle andere Stadtwaldungen dagegen für diesen Zeitraum verboten. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Johann Georg Schäfer, Weingärtner, bringt in Folge Wegzugs von hier, seine sämtliche, in Nr. 128 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am kommenden

Montag den 4. d. M. Nachmittags 2 Uhr nochmals und zwar letztmals auf hiesigem Rathhause im Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Hälfte von den Kaufschillingen auf den Realitäten gegen Verzinsung sichen bleiben können. Den 1. November 1878. Rathschreibererei.

Schorndorf.
Verpachtung des Spital-Brennhauses.
Montag den 4. Nov. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause.
Hospitalpflege Lanz.

Schorndorf.
Gewerbliche Fortbildungsschule.

Nächsten Montag den 4. Nov. beginnt der Winterkurs der gewerblichen Fortbildungsschule, in welchem an sämtlichen Wochenabenden Unterricht im gewerblichen Aufsatz, im Rechnen und Zeichnen erteilt werden soll. Sämtliche Theilnehmer an diesem Unterricht haben sich am Sonntag vor und nach dem Vormittagsgottesdienste bei dem Unterzeichneten anzumelden und hiebei gegen Bezahlung von 1 Mark Schulgeld ihre Aufnahmefarten in Empfang zu nehmen. Die Lehrherren werden hiemit aufgefordert, ihre Lehrlinge zur Anmeldung und zu regelmäßigem Besuch des Unterrichts anzuhalten.

Der Schulvorstand:
Reallehrer Dörcher.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.

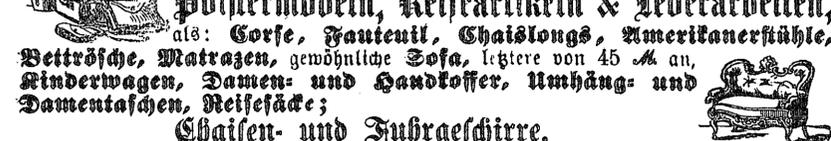


Im Hause des Herrn Bäder Speidel vis-à-vis dem Waldhorn wird am Samstag den 9. November von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung ein Fahrnisverkauf stattfinden, wobei vor-

kommt:
Mannskleider, Leibweißzeug, namentlich viele Herrenhemden, ganz neue Tisch- und Tafeltücher, mehrere Betten und Bettgewand, neue Federn, Küchengeräth worunter ein neuer Einsatz und Ganzlachel, Schreinwerk, 1 Sekretär, 1 Kleiderkasten, 1 hartholzerne Bettlade, 1 Truhe, 1 Bücherständer und allgemeiner Hausrath. 21
Frau Schulmeister Brändle Wittve.

Nächsten Dienstag den 5. Novbr. ist frisch gebrannter Kalk und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.
Polstermöbeln, Reiseartikeln & Lederarbeiten,
Bettwäsche, Matratzen, gewöhnliche Sofa, letztere von 45 M. an,
Kinderwagen, Damen- und Handkoffer, Umhäng- und
Damentaschen, Reisesäcke;
Chaisen- und Fuhrgeschirre.



Reparaturen werden in und außer dem Hause prompt und billigt ausgeführt. Bestellungen nach Wunsch. Ergebenst zeichnet H. Stein, Sattler und Tapezier.

Schorndorf.
Waschmangen, Windmaschinen,
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen, neuester Construction (sogenannte Augeneisen) empfiehlt Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen-, und Bügeleisenfabrikation.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg
und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. — Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. — Die Agenten: D. Schlotz, Oberberken. Ellwanger, Ebersbach. H. Seftl, Stetten.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Deutsche Postdampfschiffahrt



VON BREMEN nach AMERIKA.
nach Newyork: jeden Sonntag.
nach Baltimore: jeden zweiten Mittwoch.
nach New-Orleans: einmal Monatl.
Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten. Nähere Auskunft erteilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Carl Veil in Schorndorf. Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen & Bedingungen Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten. Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: G. Veil i. d. Vorstadt in Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Gewerbe-Verein.
Versammlung Samstag Abend 8 Uhr im Waldhorn

Tagessordnung:
Vorlesung darüber, was das Publikum vom Gewerbebestande verlangt.
Zahlreiches Erscheinen erbeten, und auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen. Der Vorstand.



Turn-Verein.
Samstag den 2. Nov. Abends 8 Uhr
Versammlung bei Hartmann.

Bordeaux
Roth- und Weiß-Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magenerleidenden und Reconvalescenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei W. Seidelmann in Dinkelsbühl. Niederlage zu gleichem Preise in beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein vollständiges Brennengeschirr
und 3/4 Wiesen auf der Amlache hat zu verkaufen Herz. Bäcker.

Zaubenfutter
J. Ziegler.
Rechte reine Rothblaffen- und Rothdacher-Zauben, diesjährige, hat zu verkaufen Obiger.

Schorndorf.
Unterzeichneter verkauft im Auftrag der Marie Eisenbraun 3 Viertel Acker in der untern Gasse mit 7 tragbaren Bäumen. Derselbe kommt nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Aufstreich. Ludwig Veil, Vorstadt.

Schöne Bettfedern und Flaum,
sowie fertige Betten und verschiedene Matrasen empfiehlt billigt. Fr. Sachtel, bei Herrn Ficker z. Bahnhof.

Victoria-Grüben
sowie Gellerlinsen in schönster Waare billigt bei Carl Veil.

Oberurbach.
Wollwaaren & Strumpfwolle in allen Farben, auch Gudschuhe in allen Größen billigt bei J. Hof.

### Schwarzwälder Uhrmacher- & Schnitzerei-Schule.

Zum Besten der Erbauung dieser Anstalten, deren Gründung sich als eine Nothwendigkeit für den gedeihlichen Fortbestand unserer Wälder-Industrien erwiesen hat, veranstaltet der Gewerbe-Verein zu Furtwangen eine große Verloosung Schwarzwälder Industrie-Gegenstände, als: Musikwerke, Spieluhren, Vogeluhren, (Jüngere Wdgel) Trompeten, Kuckuk- und Wachtel-Uhren, goldene und silberne Taschenuhren etc., das Neueste auf dem Gebiete der Uhrmacherei und Schnitzerei. Ziehung unabweislich am 15. Januar 1879. Loose à 1 M sind zu haben bei Buchbinder Staiger.

<b>Ehrendiplome</b> München 1868, 1871, 1872 1874 und 1875. Landwirtsch. Ausstellung. Medaille Wien 1871. Schwäb. Indust.-Ausst. Anerkennungs-Diplom. Wien 1873. Welt-Ausstellung Große silberne Medaille. München 1874 und 1878. Landwirtsch. Ausstellung.	Für die bestbekannte Flach-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei <b>Bäumenheim</b> Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flach-, Hanf- und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben Zwirnen und Bleichen Herr C. Weill, Schorndorf, Herr S. Ziegler, Gerabstetten, Herr S. Schür, Oberurbach, und sichert beste und schnellste Bedienung zu.
--	--

### Lager in Kupferwaaren, Messing und Eisenblech.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit sein Waaren-Lager in gefälliger Erinnerung zu bringen, als: Brennapparate und Brennhäfen, Waschkessel; Kupfergößen, Schwenkessel, Theekessel; Casserole, Kuchenhäfen, Kacheln und Kuchenbleche; Möbel, Melonenformen, flache Formen ohne Rohr; Hefenfranzformen, Biskuitformen, Lamm- und Hasenformen, ovale und lange Fischformen, wie auch kleine Fische; ovale Waschkübeln, Bäckerschöpfen; Brennmaschinen und Wasserschöpfen; Vorlegelöffel, Eßlöffel und Teller; messene Schöpf- und Schaumlöffel; kupferne ovale und runde Bettflaschen; Schüsseln und Flachhäfen, Kupferhäfen und Kaffeehäfen; messene polirte Pfannen; eiserne Pfannen, Frühstückspannen, Schmalzpfännlein; Backgabeln; Kaffeemühlen; Feuerklammern, Aschenschöpfeln und Ofenrobre. Unter Zusicherung billigster Preise bietet um gütigen Zuspruch.

**Jakob Kroll**, Kupferschmiedemeister in der Vorstadt.  
Jede Woche wird abgenütztes **Rohgeschäler** verzinst bei Obigem.

3 Viertel **Weinberg** mit Vorleh im Vicker, 2 Viertel **Wiesen** im Rampach verkauft

**J. Gerhab.**  
Bis nächsten Mittwoch bringen wir eine Partie **fetter Schweine** ins **Lamm** und setzen solche billigst dem Verkauf aus.  
**Gebrüder Hoffmann.**

Drei Viertel **Wiesen** auf der untern Au setzt dem Verkauf aus  
2, **Lotte Kieß** bei Raff Wittwe.

**Viktoria-Gruben und Keller-Linsen** empfiehlt in gut trockener Waare  
3, **B. Birkel.**

**Schorndorf.**  
Eine Partie **Filz- & Endschuhe** verkaufe, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen; ebenso bringe verschiedene halbwoollene von meinem Vorgänger übernommene Waaren zu sehr herabgesetzten Preisen in Ausverkauf.  
**Carl Hahn.**

**Bettdecken, Tisch- & Commode-decken, Frauen- & Kinder-röcke, Hemdenflanell, Stuhltuch, Madapolam, Bettzeuge** in bekannter bester Qualität, empfang und empfiehlt  
**J. G. Schreyack.**

**Weißes Fensterglas** in Originallisten und einzelnen Tafeln **Glasziegel, Glasferdiamanten** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
2, **M. F. Widmann.**

**Zu vermieten.**  
Ein **Zimmer** mit Alkos an einen soliden Herrn oder einzelne Frau bis 15. November. Wo sagt die Redaktion.

Einen neuen blauen **Rattine-Heberzieher** hat billig zu verkaufen  
**Schneider Krappf.**

**Schorndorf.**  
**Haus-Verkauf.**  
Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus sammt Scheuer, Stall, Keller und Gemüsegarten ernstlich zu verkaufen  
2, **Andreas Pfizer.**

**Leihbibliothek** empfiehlt für hier und auswärts  
Buchbinder **Guchner** a. untern Thor.

Die Unterzeichnete erlaubt sich die Mittheilung zu machen, daß sie den Laden ihres Mannes **Alfred Krum** früher **Eduard Stüber** am nächsten **Montag** wieder eröffnet und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme in Spezerewaaren bestens und sichert nur gute und billige Waare zu.  
**Pauline Krum.**

**Tannenbäume,**  
schöne starke, zum versehen, billigt  
**Carl Prath.**  
6 Tische, 5 Stühle,  
1 Küchekasten  
verkauft  
**S. Hüttelmaier** i. d. Vorstadt.

**Unterurbach.**  
**Gröbe**  
**Metzelsuppe.**  


**Samstag und Sonntag zur Rose.**  
Einen schön erhaltenen **Wirtschaftsherd**, sowie einen guten **Regulierofen**, fast wie neu, ist Wegzugs halber billig feil.  
Beshaber wollen sich an **Jakob Miderl** in Winterbach wenden.  
2, **Unterurbach.**

Ein zweischläfriges **Kinderbett** sammt Bettlade verkauft.  
**Kaufmann Köffler.**

**Schnaitb.**  
**Einen Oval-Ofen** sammt Stein hat billig zu verkaufen  
**Gottlob Schiller jr.,** Schreiner.

**Schorndorf.**  
**Brotpreise.**  
2 u weißes Brod kosten 26 S  
4 u schwarzes Brod kosten 45 S  
1 paar Wäcken soll wägen 115 Gramm.  
1 November 1878.

**Back- & Cay**  
Hoffä.

**August**  **Pfleiderer.**

**Fritz**  **Pfleiderer.**

**Gustav**  **Herz.**

**Gottesdienste**  
am 20. S. n. Trin. (3. Nov.) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Fintch.  
(Abendmahl)  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.

# Schorndorfer Anzeiger

**Am t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr 131.**

Dienstag den 5. November

1878.

### Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1879 sind für die zwei Jahre 1879 und 1880 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich verstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1880 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das conscriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 31 Hektar 71 Ar verbunden der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzusendenden Eingaben ist ein Lauffchein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau betrieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter aufgenommen wird.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 15. Oktober 1878.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.  
Für den Präsidenten:  
Regierungs-ath Schittenhelm.

**Schorndorf.**

### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungskapital.

Die Gutsbesitzer haben das ihnen zustehende Waiberrecht in den Staatswaldungen des Reviers Schorndorf zur Ablösung angemeldet, und ergeht daher auf Grund von Art 66 beziehungsweise 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiberrechte ruhen und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungskapital binnen 45 Tagen hier geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die seither waiberberechtigten Hofbesitzer zu halten haben.  
Den 1. November 1878.

K. Oberamt  
**Dann.**

**Schorndorf.**

### Die Ortsbehörden und Verwaltungs-Actuare

werden in Kenntniß gesetzt, daß Forststrafen etc. im III. Quartal 1878 zugewiesen erhalten haben:

Gerabstetten	11 M. 66 S.
Höflinsmarty	27 " 69 "
Steinberg (Stiftungspflege)	2 " 43 "
Winterbach	19 " 89 "
	zusf. 61 M. 67 S.

Der rechtzeitige Einzug und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen.  
Den 4. Novbr. 1878.

K. Oberamt  
**Rothmund, Amtm., g. St.-B.**